

Projektbericht: KlangRaum 2023

Übersicht

- Projektzeitraum: 10.07 - 31.07.2023
- 7 offene Klaviere in Dresden (Kulturpalast, Prohliszentrum, SACHSEN FORUM, Pavillon an der Albertbrücke, S-Bahnhof Bischofsplatz, Kraftwerke Mitte, Robotron Kantine)
- 2 Jazzabende in Prohlis und an der Robotron Kantine mit Musiker:innen der HFM Dresden
- Eröffnungskonzert in Prohlis mit lokalen Musiker:innen und Theateraufführung
- Vernissage mit Kunstausstellung und Musik
- 2 Aufführungen des Theaterstücks „Safe Places“ von Falk Richter in Kooperation mit Prof. Lorenz Kehlhuber und der Kuratorin der Ostrale, Andrea Hilger
- Kooperationen mit Zuhause in Prohlis e.V., Buntbrach e.V, OSTRALE – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Kunst im Gefängnis e.V und vielen Künstler:innen
- Gesamtkosten des Projekts 19.863,14 EUR davon
 - 12.370,10 EUR für die Beschaffung, Transport, Aufbereitung und Gestaltung der Klavier
 - 2.645,22 EUR Veranstaltungskosten (Honorare, Technik, Miete, etc.)
 - 674,60 EUR Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Website, etc.)
 - 532,22 EUR Verwaltungskosten
 - 4.650,00 EUR Aufwandsentschädigungen
- Projektfinanzierung
 - 16.650,00 EUR öffentliche Kulturförderung
 - 1.220,00 EUR Kooperationen
 - 1.993,14 EUR Eigenmittel/Spendeneinnahmen

1 Projektbeschreibung

Opernhäuser, Kunstmuseen und Galerien sind Räume mit sozioökonomischen Barrieren. Mit dem Projekt KlangRaum möchten wir diese Barrieren abbauen. Dazu haben wir an sieben Standorten in Dresden für drei Wochen künstlerisch gestaltete Klaviere aufgestellt, an denen jeder und jede, ohne Anmeldung oder Voraussetzungen, spielen darf und die Musik anderer genießen kann.

Die gestalteten Klaviere wirken den ungleichen Zugangsbeschränkungen von etablierten Kunst- und Musikhäusern entgegen und ermöglichen den Zugang zu Kunst und Musik im Alltag aller Menschen. Die Auswahl der Künstler:innen und die Auswahl des Standorts eines Klaviers entscheidet maßgeblich darüber, wie das Klavier wahrgenommen wird. Das Projekt KlangRaum möchte mit seinen Klavieren öffentliche Diskurse anstoßen und Menschen über Generationen hinweg an den Klavieren zusammenführen. Dabei bietet das Klavier einen musikalischen Berührungspunkt für Kinder und Jugendliche sich mit dem Klavier als Instrument selbst und seinem facettenreichen musikalischen Potential auseinanderzusetzen.



Foto: Sachsen Fernsehen

2 Planung

Die Planung des Projekts begann im Februar 2023 mit der Ausarbeitung des Konzepts und der Finanzierung. In den folgenden Monaten wurden von den Projektbeteiligten dutzende Klaviere in ganz Dresden und dem naheliegenden Umland besichtigt, um möglichst kostengünstig und dennoch hochwertige Klaviere für das Projekt zu finden. Es wurden Künstler:innen für die Gestaltung der Klaviere gesucht, Veranstaltungsort für die Vernissage und Standorte für die Klaviere besichtigt. Weiterhin wurden diverse (künstlerische) Kooperationspartner:innen für das Projekt angeworben.

Durch die zeitweise Haushaltssperre der Stadt Dresden und eine sehr kurzfristige Absage eines Kooperationspartners war die Finanzierung des Projekt zeitweise unsicher. Trotz der Unsicherheit haben die Projektbeteiligten unermüdlich in ihrer Freizeit weiter an der Umsetzung des Projekt gearbeitet.

Danke der engen Zusammenarbeit mit der Stadt/den Stadtbezirken und der kurzfristigen Zusage von weiteren Finanzmittel vom StuRa der TU Dresden und des Zuhause in Prohlis e.V. konnte dann kurz vor Projektbeginn die Finanzierung doch noch vollständig gesichert werden.

Durch den Wegfall der Standorte Hauptbahnhof und Bahnhof Neustadt mussten kurzfristig zwei neue Standorte gefunden werden. Der Standort Hauptbahnhof konnte durch das Kraftwerk Mitte ersetzt und der Bahnhof Neustadt durch den S-Bahnhof Bischofsweg.

Die Planung des Projekt ist dank der vielen ehrenamtliche Helfer:innen, die Unterstützung durch die Stadtbezirke und unseren Kooperationspartner:innen gelungen.

Neben der Planung des Projekt haben wir zeitgleich einen Verein gegründet. Mit diesem Verein wollen wir das Projekt professioneller organisieren und die Verantwortung besser auf mehrere Personen verteilen.



Foto: Dresdener Neue Nachrichten

3 Projektphase

Am 10.07 wurden die Klavier zu ihren Standorten gebracht, von den ehrenamtlichen Helfer:innen in Empfang genommen und für die dreiwöchige Projektphase vorbereitet. An jedem Standort wurde mit einem A1 Aufsteller das Projekt und der jeweilige Künstler vorgestellt, sowie auf die Förder:innen verwiesen.

Prohlis

Das Klavier wurde von dem lokal ansässigen Künstler Samuel Cythiel gestaltet. Während dem Projektzeitraum stand es tagsüber auf dem Vorplatz des Prohlisentrums. Außerdem war das Klavier Teil des Eröffnungskonzertes am 08.07.

Zunächst sollte das Klavier nach dem Projekt an den Zuhause in Prohlis e.V. übergeben werden. Da der Verein aber bereits aus dem letzten Jahr ein Klavier besitzt, wurde das neue Klavier dann kurzfristig an den Buntbrach e.V. für das „Garten Nebenan“ Projekt verschenkt.

Gorbitz

Die Gestaltung des Klaviers wurde in Kooperation mit der Jugendkunstschule und der 138. Oberschule umgesetzt. Das Klavier war tagsüber auf der ersten Ebene des SACHSEN FORUM zugänglich.

Nach dem Projektzeitraum ist das Klavier zurück an die Jugendkunstschule/138. Oberschule gegangen.

Kulturpalast

Der Künstler Luke Cater hat mit seiner Kunst auf dem Klavier am Kulturpalast das Thema „Queerness“ angesprochen. Während den Öffnungszeiten des angrenzenden Café Solo konnte das Klavier bespielt werden.

Durch die enge Kooperation mit dem Café Solo konnte das Klavier auch nach dem offiziellen Projektzeitraum noch weitere vier Wochen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bis zum nächsten Projekt im Jahr 2024, darf das Klavier nun im Café stehen. Somit müssen wir keine Lagerkosten zahlen und das Klavier steht uns im nächsten Jahr wieder zur Verfügung.

Pavillon an der Albertbrücke

An der Albertbrücke wurde ein Klavier aus dem letzten Jahr (Prohlis) wiederverwendete. Das Klavier war tagsüber zugänglich und wurde Abends durch eine Klavierhülle gesichert. Nachdem Projektzeitraum wurde das Klavier wieder an den Zuhause in Prohlis e.V. übergeben.



S-Bahnhof Bischofsplatz

Gregorio Alvarez hat das Klavier am Bischofsplatz gestaltet. Tagsüber konnte das Klavier von den Reisenden und den Besucher:innen des nahegelegenen Cafés bespielt werden. Abends wurde durch eine Klavierhülle das Spielen verhindert, um die Anwohner:innen nicht zu stören.

Leider war das Klavier durch die Witterung nach dem Projektzeitraum nicht mehr länger funktionsfähig und auch eine Aufbereitung wäre nicht wirtschaftlich gewesen. Deswegen musste wir es leider verschrotten lassen. Die Kunst auf den Holzpaneelen des Klaviers haben wir vorerst eingelagert.

Kraftwerk Mitte

Am Kraftwerk Mitte stand das Klavier neben dem Café T1. Die Gestaltung hat der Künstler Simone Parodo übernommen. Das Klavier war während den Öffnungszeiten des Cafés zu bespielen.

Leider war das Klavier durch die Witterung nach dem Projektzeitraum nicht mehr länger funktionsfähig und auch eine Aufbereitung wäre nicht wirtschaftlich gewesen. Deswegen musste wir es leider verschrotten lassen. Die Kunst auf den Holzpaneelen des Klaviers haben wir vorerst eingelagert.

Robotron Kantine

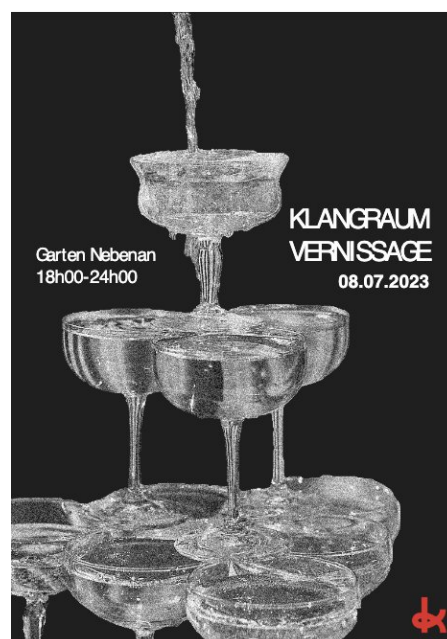
Das Klavier, gestaltet in der JVA Zeithain in Kooperation mit dem Kunst im Gefängnis e.V, konnten vor der Robotron Kantine bespielt werden. Während den Öffnungszeiten der zeitgleich stattfindenden Ostrale war das Klavier geöffnet.

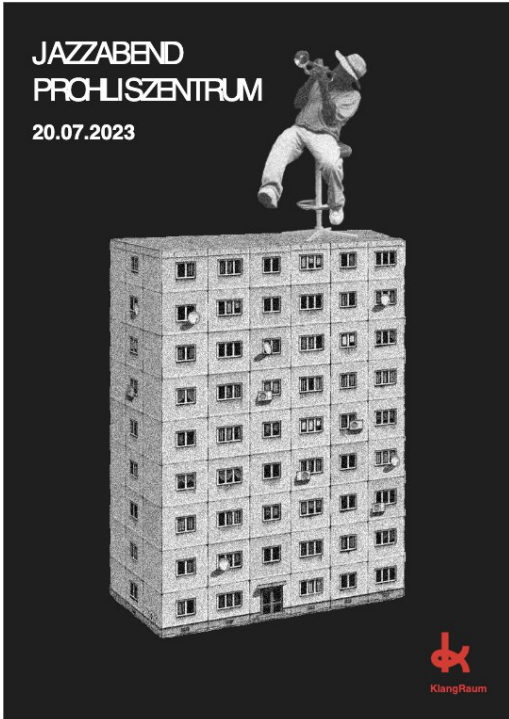
Nach dem Projekt wurde das Klavier zurück in die JVA Zeithain gebracht. Dort kann es weiter von den Insassen zum Musizieren genutzt werden und dient dem Kunst im Gefängnis e.V als Ausstellungsobjekt für ein gelungenes Projekt.

Veranstaltungen

Neben den offenen Klaviere haben wir diverse kostenlose öffentliche Kulturveranstaltungen organisiert. Der Auftakt war das Eröffnungskonzert in Prohlis bei dem diverse lokale Musiker:innen aufgetreten sind und das Theaterstück SCHLUCK vorgeführt wurde. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit Zuhause in Prohlis e.V. organisiert.

Am Abend wurde bei der KlangRaum Vernissage das Klavier aus der JVA Zeithain vorgestellt, es traten zwei Jazzmusiker (Christian Schöbel, Valentin Schierz) auf, der Leipziger Künstler Gregorio Alcevedo stellte seine Wanderausstellung „Flexivel 3“ und die Bürger:innen konnten sich über unser Projekt informieren. Zudem präsentierten zwei Studierende der Hfbk Dresden ihre Werke (Xenia Oikonomou, Sofia Antoniadou). Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Buntbrach e.V. organisiert und durchgeführt. So konnten wir kostenlos die Örtlichkeit des „Garten Nebenan“ in der Friedrichstadt nutzen.





An zwei Tagen im Projektzeitraum fanden Jazzabend mit Studierenden der HFM Dresden in Prohlis und an der Robotron Kantine statt. Der dritte Jazzabend in Gorbitz musste leider wegen schlechtem Wetter kurzfristig abgesagt werden.

Am Ende des Projektzeitraums fand an der Robotron Kantine noch eine Klavierführung durch den Klavierbauer Sebastian Weber statt. Er erklärte anschaulich an unserem Klavier die Historie und die Mechanik des Musikinstruments.

In Kooperation mit der Klasse von Prof. Lorenz Kehlhuber für Schulpraktisches Klavierspiel an der HFM Dresden und der Kuratorin Andrea Hilger von der Ostrale war eines unserer Klaviere außerdem Teil des Theaterstück „Safe Places“ von Falk Richter. Das Stück wurde zwei Mal in der Robotronkantine aufgeführt.

Nach Ende des Projektzeitraums konnten nicht sofort alle Klaviere an ihren finalen Standort bzw. an den Lagerort für das nächste Jahr gebracht werden. Das hatte zur Folge, dass wir auch nach dem offiziellen Projektzeitraum noch Transportkosten hatten, um die Klaviere an ihren endgültigen Standort zu bringen. Die gesamten Transportkosten des Projekts standen somit erst Mitte Dezember fest. Entsprechend haben wir auch erst zu diesem Zeitpunkt die Aufwandsentschädigungen ausgezahlt, um eventuell höhere Transportkosten noch kompensieren zu können.

4 Bewertung

Standorte

Die Anzahl der Besucher:innen an den Klaviere lässt sich schwierig ermitteln. Mittels Feedback und regelmäßigen Besuchen der Klaviere können wir jedoch grob einschätzen welche Klavier mehr oder weniger besucht worden sind.

Insbesondere die Standorte am Kulturpalast, am Pavillon an der Albertbrücke und und am S-Bahnhof Bischhofsweg wurden sehr stark genutzt. Diese drei Standorte wurden laut Angaben von Anwohner:innen und lokalen Gastronomiebetreiber:innen am meisten besucht und bespielt. Auch der Standort im Kraftwerk Mitte vor dem Cafe T1 wurde gut frequentiert, vor allem durch Studierende der Hochschule für Musik.

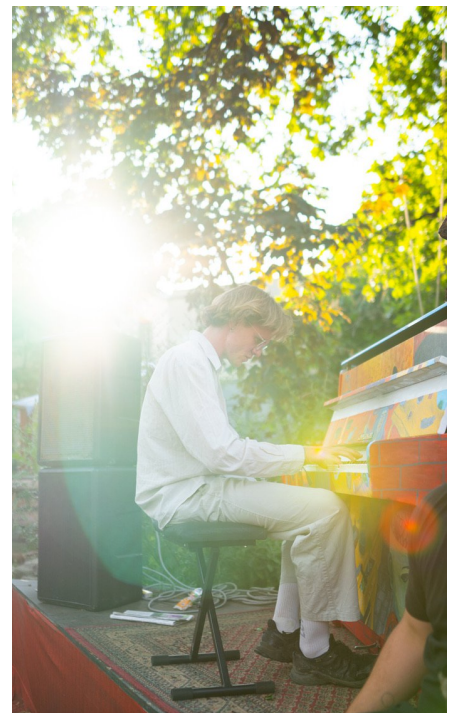
In Prohlis wurde das Klavier aufgrund des Vorjahreseserfolgs laut Zuhause in Prohlis e.V. oft genutzt. Leider gab es in diesem Jahr Beschwerden aus dem anliegenden Verwaltungsgebäude des Bezirkes, weswegen die Nutzungszeiten eingeschränkt wurden.

Der Standort an der Robotron Kantine wurde im Vergleich eher weniger besucht. Wir vermuten, dass der Platz unter dem Vordach nicht nah genug am Fußweg/Skatepark war bzw. nicht ausreichend gut einsehbar war.

Die Rückmeldungen zur Besucher:innenzahl aus Gorbitz vor dem SACHSEN FORUM waren leider zurückhaltender. Der Standort auf Ebene 1 des SACHSEN FORUM scheint kein alltäglicher Wegpunkt der Gorbitzer:innen zu sein und war eher schlecht besucht.

Das Klavier am Pavillon an der Albertbrücke wurde neben den vielen zufällig vorbeilaufenden Passanten auch sofort von den sich dort regelmäßig treffenden Tanz- und Musikgruppen mit großer Freude aufgenommen. So war das Klavier teil von (spontanen) Jam-Sessions, Tanzkursen und Choir-Aufführungen.

Am Kulturpalast wurde das Klavier zusätzlich auch von vielen Tourist:innen genutzt und hat sicherlich zu einer positiven Wahrnehmung der Stadt Dresden beigetragen. Aufgrund der positiven Resonanz an diesem Standort und der engen Zusammenarbeit mit dem angrenzenden Café, konnte das Klavier sogar noch einige Wochen nach dem offiziellen Projektzeitraum geöffnet bleiben.



Veranstaltungen

Das Anliegen von KlangRaum, Menschen aus verschiedenen sozioökonomischen Verhältnissen an den Klavieren zusammenzuführen, konnte bei den Jazzabenden in Prohlis und am Skatepark/Robotron Kantine erfolgreich umgesetzt werden. Das intergenerationale diverse Publikum konnte sich aufgrund des kostenlosen und niedrigschwelligen Zugangs als Teil des kulturellen Lebens Dresdens verstehen. Beide Abende waren mit jeweils 40 Personen gut besucht.

Auch die Kooperation mit dem Projekt „Cafe für Alle“ konnte am Standort am Pavillon an der Albertbrücke umgesetzt werden, jedoch waren die Besucher:innenzahl aufgrund der frühen Uhrzeit gering war, lediglich 10 Personen.

Die beiden Aufführungen des Theaterstücks „Safe Places“ waren mit jeweils 50 Personen gut besucht.

Zur Vernissage fanden ca. 300 Menschen den Weg in den „Garten Nebenan“ in der Friedrichstadt. Das Eröffnungskonzert im Prohllis wurde von ca. 50 Menschen besucht.

Kooperationen

Ein Höhepunkt war die Kooperation mit dem Verein Kunst im Gefängnis, der mit Gefängnisinsassen der JVA Zeithain in kunst- und musiktherapeutischen Kontexten zusammenarbeitet. Durch den Kontakt zur Kunsttherapeutin Ramona Sonntag wurde ein Klavier von Gefängnisinsassen der Suchtstation der JVA Zeithain gestaltet. An diesem Prozess waren sieben Männer beteiligt, die im Vorlauf zum Projektzeitraum das Klavier in der JVA Zeithain gestalteten. Das Klavier bildete das Zentrum der Vernissage und sorgte an der Robotronkantine für großes Aufsehen. Als Dank für die künstlerische Leistung besuchten vier der sieben Gefängnisinsassen alle Klaviere in Dresden und erhielten durch den Klavierstimmer Sebastian Weber eine Einführung in den Aufbau des von ihnen gestalteten Klaviers. Der Verein KlangRaum freute sich über die Möglichkeit, die Künstler aus dem Gefängnis gemeinsam mit ihrer Kunsttherapeutin persönlich an der Robotronkantine kennenzulernen.

Auch die nun zwei jährige Kooperationen mit Zuhause in Prohllis e.V. war ein voller Erfolg. Durch die starke Präsenz und Vernutzung des Vereins in Prohllis, konnte das Klavier gut bei den Bürger:innen in Prohllis präsentiert werden. Der Verein hat uns stark bei der Organisation in Prohllis unterstützt und für Räumlichkeiten zur Gestaltung der Klaviere gesorgt.



Neue Partnerin für KlangRaum war in diesem Jahr der Buntbrach e.V. mit dem Projekt „Garten Nebenan“ in der Friedrichstadt. Durch die gute Zusammenarbeit konnten wir mit geringen Ausgaben eine fantastische, kostenlose Vernissage für die Bürger:innen in Dresden organisieren.

Durch die Kooperation mit der HFM Dresden konnten wir zu geringen Kosten professionelle Musiker:innen für unsere Jazzabende gewinnen.

Leider konnten die Standorte in den Bahnhöfen (Hauptbahnhof Dresden, Dresden-Neustadt) aufgrund der kurzfristigen Absage des Bahnhof Managements nicht realisiert werden. An deren Stelle traten die Standorte Kraftwerk Mitte und S-Bahnhof Bischofsplatz. Zusätzlich konnte die Gestaltung eines Klaviers durch Architektur-Studierende der TU nicht umgesetzt werden, da das Interesse am Projekt KlangRaum fehlte. Auch die Kooperation mit dem Graffiti-Kollektiv Cromatics wurde kurzfristig von Seiten des Kollektivs aufgrund von fehlenden Kapazitäten abgesagt. Trotz dieser Herausforderungen erweiterte KlangRaum seine Kooperationen mit innerstädtischen und außerstädtischen Akteur:innen im Vergleich zum Vorjahr doch erheblich.

Kritik

In Relation zu dem positiven Feedback erreichten uns nur wenige Beschwerden. Vereinzelt gab es Beschwerden von Anwohner:innen am S-Bahnhof Bischofsplatz, weil Nachts die Klavierhülle, die vor unerlaubtem Spielen in der Nacht schützen sollte, weggerissen worden ist. Daraufhin haben wir beim Abschließen darauf geachtet, dass die Klavierhülle besonders eng angelegt ist, sodass ein wegreißen schwieriger wird. An sehr heißen Tagen haben wir außerdem zwei Beschwerden per Mail erhalten, dass durch das andauernde Spielen kein Fenster mehr zum Lüften geöffnet werden könnte.

Am Standort Prohlis gab es Beschwerden aus dem anliegenden Verwaltungsgebäude des Bezirks, weswegen wir die Nutzungszeiten eingeschränkt haben.

Nach der Verlängerung des Zeitraums am Kulturpalast erreichten uns zunehmend Nachrichten von Anwohner:innen, die nach dem Ende des Projekts gefragt haben. Daraufhin haben wir (ca. 6 Wochen nach Projektstart) den Standort beendet, um die uns sonst sehr wohlgesonnen Anwohner:innen nicht zu verärgern.

Öffentlichkeit

Zu Beginn des Projekts erreichte uns die Anfrage für eine Zeitungsreportage der DNN (Dresdner Neueste Nachrichten). Dadurch konnten wir unser Projekt auch über printmediale Räume verbreiten. In dem Bericht wurde sowohl auf den Gestaltungsprozess der Klaviere in Prohlis als auch auf die künstlerischen Akteure und den Umsetzungszeitraum hingewiesen.

In diesem Jahr haben wir unsere Social-Media Präsenz stark erweitert. Wir haben über den gesamten Projektzeitraum Bilder und Videos auf Instagram verbreitet. Zusätzlich haben wir in diesem Jahr ein Tik-Tok Kanal geöffnet und dort viele Kurzfilme von den diversen Standorten veröffentlicht.

Unsere Veranstaltungen haben wir rechtzeitig und vermehrt auf unseren Social-Media Kanälen beworben und gleichzeitig auf unserer Website veröffentlicht.

Ausblick

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr KlangRaum zurück. Unsere ehrenamtlichen Helfer:innen haben hunderte Stunden in die Planung, Durchführung und Nachbereitung des Projekts investiert. Das Team ist an den Aufgaben in diesem Jahr gewachsen und freut sich darauf auch im nächsten Jahr das Projekt, mit neuen Ideen, zu gestalten. Insbesondere freuten wir uns über das tolle Feedback von den Besucher:innen und die tolle Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner:innen, Künstler:innen und Förder:innen in diesem Jahr.

Die Standorte am Kulturpalast und am Pavillon an der Albertbrücke möchten wir auf Grund des besonders guten Feedbacks auch im nächsten Jahr wieder anbieten. Auch in Prohlis möchten wir gerne in Kooperation mit Zuhause in Prohlis e.V. ein Klavier organisieren. Neben den alt bekannten Standorten möchten wir aber auch neue Impulse setzen.

Das Motto für KlangRaum 2024 lautet **Ohne Raum keine Resonanz!** Wir möchten erneut niedrigschwellige Kulturangebote für alle Menschen machen und zusätzlich an jedem Klavier ein gesellschaftlich relevante Thema wie beispielsweise Stadtplanung, Nachhaltigkeit, und Identität ansprechen. Zentrales Thema sind jedoch die zunehmenden intergenerationalen Kommunikationsschwierigkeiten innerhalb unserer Gesellschaft. Wir wollen mit unseren Klavieren Räume schaffen in denen wieder miteinander gesprochen und sich ausgetauscht wird.

Die Konzeptphase für KlangRaum 2024 ist bereits beendet. Wir arbeiten aktuell an der Finanzierung des Projekts, sprechen alte und neue Kooperationspartner:innen an und planen die Umsetzung.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr KlangRaum!



Ein großes Dankeschön an alle unsere Förder:innen, Kooperationspartner:innen und Künstler:innen.

Finanzierung

- Kulturstiftung des Freistaat Sachsen
- Kommunale Kulturförderung der Stadt Dresden
- Projektförderung der Stadtbezirke Altstadt, Neustadt, Prohlis und Cotta
- StuRa der Technischen Universität Dresden
- Zuhause in Prohlis e.V.
- viele tolle Einzelpersonen mit Geldspenden

Kooperationen und Unterstützung

- Zuhause in Prohlis e.V.
- Kulturbüro Sachsen e.V.
- Buntbrach e.V.
- OSTRALE – Zentrum für zeitgenössische Kunst
- Kunst im Gefängnis e.V

Das Projekt wurde von unseren ehrenamtlichen KlangRaum Helfer:innen konzeptioniert, geplant und durchgeführt:

- Alina Wahlbuhl
- Anna Regner
- Anne Borrmeister
- Benedict Englisch
- Julian Kreller
- Lukas Klotzsche
- Max Hobinka
- Meret Dorner
- Steffen Viebrock
- und viele weitere Menschen bei den Veranstaltungen

KlangRaum 2023 ist ein Projekt von KlangRaum e.V..

KlangRaum e.V.
Rudolf-Leonhard-Straße 74
01097 Dresden
klangraum-dresden.de
dresdenmusiziert@gmail.com

Gemeinschaftlich vertretungsberechtigt:
Max Hobinka (Vorstand)
Lukas Klotzsche (Vorstand)
Steffen Viebrock (Vorstand, Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht Dresden
Registernummer: VR 13797
Sitz des Vereins: Dresden